

# Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule

Beitrag von „Conni“ vom 28. April 2021 22:30

## Zitat von kodi

Das ist wie bei jedem fundamentalistischen Glauben. Insofern ist da auch jede Diskussion zwecklos.

Jepp, genau.

Eine Ausnahme: Bei einem Treffen im Frühherbst des letzten Jahres saß ich mit 2 Ex-Kolleginnen zusammen: Eine Naturwissenschaftlerin, Quereinsteigerin, ich würde sagen, 80% wissenschaftliche Meinung zu Covid, 20% unsicher, ob es nicht doch eine Verschwörung der Regierung ist. Die andere, Grundschullehrerin mit verschwörender Freundin, die sie über alles Wichtige informiert. Die Naturwissenschaftlerin und ich haben auf die dritte Kollegin geduldig eingeredet, ihr alles erklärt. Die hat sich beschwert, dass sie niemand informiert, die Regierung ihr doch gar nicht sagt, wie ein Virus übertragen wird, sie kann doch gar nicht wissen, wodurch sich ein Virus überträgt ( 🤔🤔🤔 ), also alles erklärt, schön sachlich. Sie schien zumindest ein wenig davon aufgenommen zu haben. Auf dem Rückweg dachte ich noch: "Reicht bis zum nächsten Telefonat mit der Freundin." Joah, so ungefähr.

Ich diskutiere da auch nicht mehr, auch nicht mit anderen Kolleginnen. Das ist nicht zielführend, nicht meine Aufgabe und ich habe andere Dinge zu tun.